

Modernisierte Wohnungen

1976-1980

80S

Instandgesetzte Dächer

1976-1980

5809

NEUERERWESEN

Nutzen in 1000 Mark

1086
1980

Nutzen der
fünf Jahre
1976-1980
3888

641
1976



Im Zeitraum von 1976-1980 beteiligten sich 1646 Werktätige am Neuererwesen und reichten insgesamt 847 Vorschläge ein

Mit der Konzentration auf neue technische Lösungen stieg im Kombinat für Baureparaturen und Rekonstruktion Leipzig die Aktivität der Neuerer, wuchs der Nutzen ihrer Tätigkeit, was dazu beitrug, mehr Wohnungen zu modernisieren und mehr Dächer instand zu setzen.

andere nach sich zog. In der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft stellten Genossen und Kollegen die Frage: Wenn man eine starre Gerüstbrücke in Traufhöhe baut, sollte es dann nicht möglich sein, sie auch hub- und senkbar für eine rentablere Fassadenrenovierung einzusetzen? Und wenn das geschafft ist - ein neuer Gedanke -, könnte man dann nicht mit einem Kran die Gerüsttürme als Einheit montieren und so weitere Zeit und wieder schwere Arbeit sparen?

20 solcher Gerüstbrücken sind bereits in Aktion, 14 davon starr für Arbeiten am Dach, sechs hub- und senkbar für die Fassade. An der Lösung der anderen aufgeworfenen Fragen wird unter Parteikontrolle gearbeitet.

Die Parteileitung nutzte als eine Form ihrer Führungstätigkeit Leitungssitzungen auf den

Baustellen, um gemeinsam mit APO-Sekretären und in genauer Kenntnis der Lage ideologische und organisatorische Fragen der Entwicklung der Fließfertigung zu klären. In einem Falle setzte sie ihre Autorität dafür ein, die Verantwortlichkeit zuständiger staatlicher Leiter für die Durchsetzung wissenschaftlich-technischer Aufgaben verbindlich festlegen zu lassen und so hemmende Kompetenzstreitigkeiten aus der Welt zu schaffen. Sie half auch durch viele persönliche Gespräche, anfängliches Abwarten einiger Produktionsarbeiter in der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Gerüstbau zu überwinden. Heute liegen hier - geboren aus guter praktischer Erfahrung - Verbesserungsvorschläge von Produktionsarbeitern vor, die die gefundenen Lösungen noch effektiver machen.

Leserbriefe —

tivität um mindestens 1,5 Prozent über den Plan zu steigern, die Kosten pro 1000 Mark Warenproduktion um zehn Mark zu senken und zur Unterstützung der Konsumgüterindustrie die vorgesehene Scharnier-Stiftproduktion von 16 Millionen auf 32 Millionen Stück zu erhöhen. Diese Ziele will die Brigade zu 90 Prozent mit wissenschaftlich-technischen Maßnahmen absichern und im Neuererwesen bei einer Beteiligung von 60 Prozent der Brigademitglieder einen Nutzen von mindestens 100000 Mark erarbeiten.

Auf der Grundlage ähnlicher Initia-

tiven aus allen Arbeitskollektiven des Betriebes hat die Mitgliederversammlung am 22. April 1981 das überarbeitete Kampfprogramm unserer Grundorganisation beschlossen. Es bildete mit die Grundlage für das Wettbewerbsprogramm, das von der Vertrauensleutevollversammlung kurz danach beschlossen wurde.

Die Orientierung des X. Parteitages bestätigt unsere Erfahrungen, daß für die Verwirklichung der hohen Ziele die Bereitschaft und die Fähigkeit der gesamten Grundorganisation bedeutend sind. Es geht darum, sich bedingungslos den

neuen politischen Anforderungen zu stellen. Dazu sind alle Mitglieder und Kandidaten für die Durchführung der Parteibeschlüsse zu befähigen. Offensiv wird unsere Grundorganisation den Kampf um einen konkreten Beitrag zur Erhaltung des Friedens durch einen außergewöhnlichen Leistungszuwachs führen. Das bedeutet, in erster Linie den volkswirtschaftlichen Bedarf an Wälzkörpern zu decken und eine maximale Erweiterung des Exports anzustreben.

Lutz Erbe
Parteisekretär im
VEB Wälzkörperwerk Bad Liebenstein